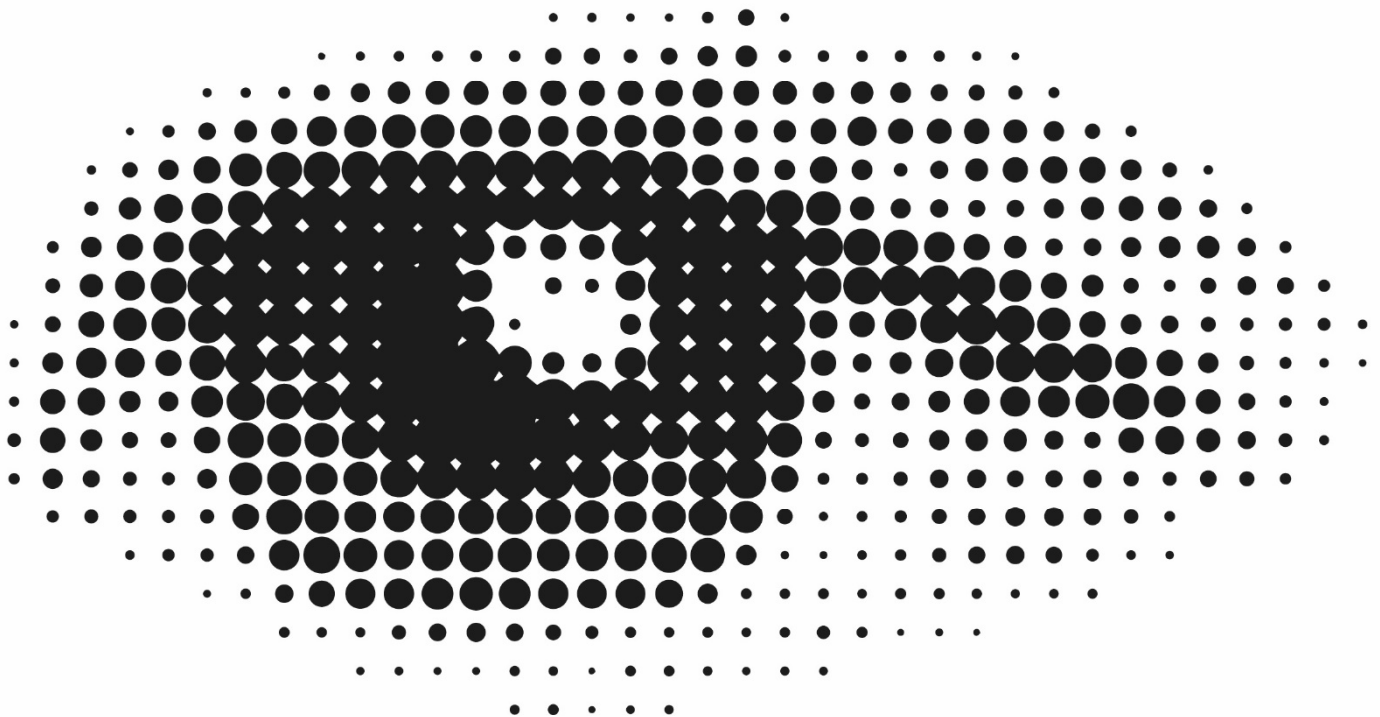


# Jahresbericht

2020



## Liebe Leser\*innen

Die Corona-Krise trifft die Klient\*innen von LOOKS e.V. besonders hart. Aufgrund der Corona-Verordnungen des Landes Nordrhein-Westfalens, musste LOOKS e.V. den Offenen Anlaufstellenbetrieb ab Mitte März einstellen. Damit die Zielgruppe aber nicht unversorgt blieb, hat LOOKS e.V. Lebensmittel-Carepakete zusammengestellt und an die Klient\*innen verteilt - sozusagen als Überlebenshilfe. Um dringliche Angelegenheiten mit den Klient\*innen zu regeln, sowie weiterhin Beratungsangebote vorhalten zu können, wurden persönliche Einzelgespräche angeboten. Zum Teil wurden Einzelberatungen als „Beratungsspaziergänge“ durchgeführt. Darüber hinaus standen wir mit Vielen im telefonischen Kontakt, um ihnen zu vermitteln, dass sie nicht allein sind und die Mitarbeitenden von LOOKS e.V. weiterhin so gut es unter diesen Umständen möglich ist, für sie da sind. Dies haben die Klient\*innen sehr gut angenommen und sich gefreut, dass jemand an sie denkt.

Die Streetwork-Einsätze haben wir als Szenerundgänge unter Berücksichtigung aller Schutzmaßnahmen weiterhin durchgeführt.

Um für die Zielgruppe so schnell wie möglich wieder eine bessere Versorgung anbieten zu können, wurde am 27. April 2020 der offene Anlaufstellenbetrieb mit folgenden Änderungen wieder aufgenommen: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hatte LOOKS e.V. von jeweils 15.00 – 16.30 Uhr und von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet. Pro Zeiteinheit durften sich vier Personen gleichzeitig in den Räumen aufhalten, so dass die Sicherheitsabstände gewährleistet werden konnten. Die offenen Anlaufstellenzeiten haben wir um den Mittwoch ergänzt, damit möglichst viele male\*escorts von den Öffnungszeiten profitieren können.

Seit dem zweiten Lockdown im November 2020 mussten wir das Verfahren erneut ändern:

Seitdem bietet LOOKS e.V. persönliche Einzelberatungen unter einem strengen Hygieneschutzkonzept in festen Zeitfenstern an, damit sich in den Räumen von LOOKS e.V. so wenig wie möglich die Klienten begegnen. Der Hilfe- und Beratungsbedarf ist groß: Mittellosigkeit, Obdachlosigkeit, Angst vor der Zukunft, Krankheit, wie auch Isolation, Einsamkeit und Hunger bestimmen das tägliche Dasein in der Corona-Zeit.

Diese Regelung gilt bis heute und wird von den Klient\*innen gut angenommen. Zwar kann kein gemeinsames Essen stattfinden, wie in der Zeit vor Corona, aber es gibt ein warmes Essen zum Mitnehmen.

Der Arzt vom Kölner Gesundheitsamt bietet ebenfalls fortlaufend seit Anfang Mai seine medizinische Sprechstunde in unseren Räumen an. Da viele Klient\*innen keine Krankenversicherung haben und es in den Zeiten der Lockdowns wenig medizinische Angebote für diesen Personenkreis gab, ist die Sprechstunde stark frequentiert.

Zur kalten Winterzeit haben wir verstärkt versucht, die Klient\*innen in Notunterkünften unterzubringen. Angesichts hoher Belegungen und der mangelhaften Einhaltung von Hygienebestimmungen, zumindest

in einigen Einrichtungen, ziehen es aber einige Klient\*innen vor bei Freiern unterzukommen, was häufig neue Probleme mit sich bringt.

Die Corona-Krise trifft die Schwächsten am härtesten. Daher war und ist es unerlässlich der Zielgruppe von LOOKS e.V. Erreichbarkeit und Stabilität zu bieten und eine verlässliche Hilfestelle in dieser schweren Zeit zu sein.

Sabine Reinke

Leitung und Geschäftsführung Looks e.V.

## Männliche und transidente Prostitution in Köln

Männliche und transidente Prostitution in Köln findet an vielen Orten statt. Jungen, junge Männer und transidente Menschen, die anschaffen, bewegen sich in Kölner Clubs und Bordellen, im Internet auf bekannten Plattformen sowie in der Altstadt-Kneipenszene und im Bahnhofsumfeld. Die Motive anschaffen zu gehen, sind so individuell wie die Klient\*innen selbst. Einige verdienen sich damit ganz selbstverständlich ihren Lebensunterhalt bzw. verdienen sich zu einem „normalen“ Job etwas hinzu; andere wiederum haben kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt und sind quasi dazu gezwungen, anschaffen zu gehen. Daher ergeben sich unterschiedliche Beratungsthemen und Hilfeanfragen für LOOKS e.V.

Eine weitere Gruppe stellen Minderjährige dar, die aufgrund der Altersgrenzen nicht im Kneipen- oder Bordellmilieu anschaffen gehen, sondern in der Regel die Anonymität des Internets suchen.

Seit der Corona-Krise, die die Schließung der Gaststätten und Bordelle zur Folge hatte, hat sich das Prostitutionsgeschehen trotz Prostitutionsverbotes weiter ins Internet als Anbahnungsort verlagert.

Im Jahr 2020 hatten 302 verschiedene Klient\*innen Kontakt mit den Hilfeangeboten von LOOKS e.V.

### KLIENTEN- UND KONTAKT-BERATUNGSZAHLEN 2020

Klienten	302
Beratungen	1.078
Begleitungen	25
Erstkontakte	232
Ärztliche Behandlungskontakte	56

### NATIONALITÄTEN

Deutsch	75
Menschen mit internationaler Geschichte	212
Unbekannt	15

Europäische Union	79 %
Sonstiges Europa	8 %
Nicht Europa	6 %
Unbekannt	7 %

## DIE BERATUNGEN NACH THEMEN

Während einzelner Beratungseinheiten thematisieren die Klient\*innen oftmals mehrere problematische Komplexe, zu denen sie um Unterstützung nachfragen.

Anschaffen/Prävention	915
Gesundheit psychisch/körperlich	717
Ämter und Behörden	299
Wohnen	235
Arbeit, Ausbildung, Schule, Ausstieg	222
Corona	219
Familie/Beziehung	166
Finanzen/Schulden	156
Sucht	109
Sexuelle Identität	108
Migration	72
Gewalt	40
Kriminalität	20
Isolation/Einsamkeit	14
Sexualität	12
Sexueller Missbrauch/Grenzverletzung	9
sonstiges	29

## DIE BEGLEITUNG VON KLIENT\*INNEN

Die Schwelle sich an weitere Hilfeangebote und Dienste zu wenden, wird von den Klient\*innen in der Regel als außerordentlich hoch erlebt. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 waren Behörden und weitere Stellen persönlich schwer erreichbar. Inzwischen hat sich diese Situation wieder verbessert, aber viele Angebote können noch nicht stattfinden, beispielsweise Sprachkurse. Wo vor Corona-Zeiten persönliche Begleitungen die Regel waren, z.B. zu Schuldnerberatungsstellen, finden diese Beratungen zum Teil telefonisch statt. Dies erschwert die Regelung von Anliegen jedoch erheblich.

Ämter und Behörden	2
Arztbesuche	8
Gesundheitsamt	6
Sonstige	9
<b>GESAMT</b>	<b>25</b>

## Jugendhilfe und Prävention vor Prostitution

Die Motive von Minderjährigen sich in Prostitutionszusammenhängen aufzuhalten bzw. auch selbst anschaffen zu gehen, sind vielfältig und müssen immer individuell betrachtet werden.

Im Rahmen der Jugendhilfe bietet LOOKS e.V. Informationen und Beratung für Jugendliche und Heranwachsende an. Darüber hinaus steht LOOKS e.V. für Jugendfachdienste, Jugendhilfeeinrichtungen und besorgte Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung. Anfragen ergeben sich dabei aus Unwissen oder über „vermutetes Wissen“ über die Szene der männlichen und transidenten Prostitution.

Insbesondere bei Minderjährigen ist es das Anliegen von LOOKS e.V., einer Verstetigung im Prostitutionsmilieu vorzubeugen bzw. bereits im Vorfeld der Prostitutionsausübung mit den Klient\*innen Lebensalternativen außerhalb von Prostitutionszusammenhängen zu entwickeln und umzusetzen. LOOKS e.V. ist Ansprechpartner für Mitarbeitende des ASD in Einzelfallfragen und informiert das Jugendamt fallübergreifend über das Themenfeld männliche Prostitution.

### DIE ALTERSVERTEILUNG

U 18	7
U 21	44
U 27	147
Ab 27	92
unbekannt	12

## Prävention und Sexualpädagogik



Ein weiterer Baustein der Arbeit von LOOKS e.V. besteht in dem Arbeitsbereich der Prävention vor Prostitution. Hintergrund der Aktivitäten in diesem Bereich ist die Erfahrung, dass nicht wenige der heutigen Klient\*innen von LOOKS e.V. in ihrer Kindheit und Jugend Opfer von sexueller Gewalt wurden.

PÄNZ UP! – Kölner Jungs macht keiner an – versteht sich als präventives Angebot für Jungen\*. Mit diesem Angebot steht eine weitere Ansprechperson den Kindern und Jugendlichen zur Seite. Ziel ist es Sorgen und Ängste wahrzunehmen, Wissen zu bereichern und zu vervollständigen. Dabei wird das Ziel der Selbst- und Mitbestimmung verfolgt sowie eine positive Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen unterstützt. Der Arbeitsbereich richtet sich an Grund- sowie weiterführende Schulklassen. PÄNZ UP! bedeutet sexualpädagogisches sowie gewaltpräventives Arbeiten mit Jungen\*gruppen.

Aufgrund der Schulschließungen konnten PÄNZ UP!-Präventionsworkshops dort zunächst nicht durchgeführt werden. Daher wurde in den vergangenen Monaten damit begonnen, digitale Präventions-Workshops zu konzeptionieren sowie neue Methoden zu erarbeiten, die unter Wahrung von Schutzregeln durchgeführt werden können.

Sobald die Schulen in einen planbaren Betrieb übergehen, können dort wieder Workshops beginnen.



## EHAP-Projekt „ALVENI“



Die Projekte ALVENI links vom Rhein und ALVENI rechts vom Rhein sind Kooperationsprojekte der Stadt Köln mit verschiedenen Trägern. Sie werden durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) gefördert.



Die beiden Kölner Projekte „ALVENI links vom Rhein“ und „ALVENI rechts vom Rhein“ für neuzugewanderte Menschen aus der Europäischen Gemeinschaft, richten sich an besonders benachteiligte Kinder und Erwachsene.

Der Begriff ALVENI stammt aus dem Esperanto und kann mit „Ankommen“ oder „Eintreffen“ übersetzt werden. Die beiden Projekte mit einer Laufzeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 wenden sich an auf Unterstützung angewiesene Neuzugewanderte aus der Europäischen Union, die die bereits bestehenden Hilfs- und Unterstützungsstrukturen noch nicht kennen.

Dazu hat die Stadt Köln, bei der die Koordination liegt, zu Beginn 2019 zwei Kooperationsverbünde eingerichtet. Diesen gehören an:

„ALVENI links vom Rhein“	„ALVENI rechts vom Rhein“
Agisra e.V.	Bürgerzentrum Vingst
Allerweltshaus e.V.	Caritas Zentrum Kalk
Caritas Zentrum Meschenich	Latscho Drom e.V.
Eva Veedelsmanagement gGmbH	Lernende Region
LOOKS e.V.	

Durch die Mitarbeitenden der Beratungs- und Anlaufstellen werden die Menschen zum Beispiel auf (halb-)öffentlichen Plätzen angesprochen, um sie an bestehende Strukturen des Regelsystems zu vermitteln und zu begleiten.

Ziel des Projektes ist es, außerhalb der Gesellschaft stehenden Gruppen einen Zugang zu dieser zu eröffnen. Dabei werden keine grundsätzlich neuen Strukturen geschaffen, sondern bereits bestehende Hilfestrukturen ergänzt und in ihrer Wirkkraft verstärkt.

Wie auch im Vorgängerprojekt „BONVENA“ arbeiten quartiersbezogene und zielgruppenspezifische Träger in einem formalen Kooperationsverbund zusammen. Durch die Einbindung der zielgruppenspezifischen Träger Agisra e.V. und LOOKS e.V. werden flächendeckend im Stadtgebiet Beratungen zu besonderen Schwerpunktthemen wie Gewalt gegenüber Frauen, Prostitution von Zugewanderten sowie Mehrfachdiskriminierung in Anspruch genommen werden.

Mit einem Migrantenanteil von über 70 Prozent in der Klient\*innen-Zusammensetzung von LOOKS e.V. und der langjährigen Erfahrung unserer Einrichtung in der Arbeit mit zugewanderten Menschen – weit über Prostitutionszusammenhänge hinaus – lag es nahe, LOOKS e.V. in den Kooperationsverbund mit einzubeziehen.

Die Projekte „ALVENI links vom Rhein“ und „ALVENI rechts vom Rhein“ werden durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) gefördert.

Eine Fortführung der Kooperationsprojekte war für die Jahre ab 2021 geplant und durch die Stadt Köln beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales beantragt. Leider hat das BMAS die Interessensbekundungen der Stadt Köln überraschenderweise abgelehnt. Von kommunaler Seite wurde keine Bereitschaft signalisiert, die beiden Projekte aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren, so dass am 31.12.2020 die beiden Projekte endeten.

## Das Team von LOOKS e.V.



v.l.n.r.:

**Sabine Reinke** | Diplom-Sozialarbeiterin | Leitung | [sabine.reinke@looks-ev.de](mailto:sabine.reinke@looks-ev.de)

**Fabian Asbreuk** | Pädagogische Fachkraft | [fabian.asbreuk@looks-ev.de](mailto:fabian.asbreuk@looks-ev.de)

**Carsten Schmidt** | Soziologe MA | Sozialarbeiter BA | ab 01.06.2020 | [carsten.schmidt@looks-ev.de](mailto:carsten.schmidt@looks-ev.de)

**Biljana Milkova** | Diplom-Pädagogin | [biljana.milkova@looks-ev.de](mailto:biljana.milkova@looks-ev.de)

Ohne Bild: Daniel Hollenberg | Sozialarbeiter BA | vom 01.01.2020 bis 29.02.2020

## Darüber hinaus und außerdem

### UNSERE VERNETZUNG

LOOKS e.V. ist mit einem komplexen Spektrum verschiedenster Fragestellungen befasst. Um stets auf dem aktuellen Sachstand zu sein, bilden Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften eine gute Plattform zur Informationsgewinnung, zum gegenseitigen Austausch und zur Weiterentwicklung. Im Sinne fallübergreifender Aktivitäten waren die Mitarbeiter\*innen in folgenden Foren aktiv:

#### *Kommunal:*

- AK AIDS der psycho-sozialen Arbeitsgemeinschaft Köln (PSAG)
- AK Jugend und Prävention/Youthwork
- AK Sexarbeit
- AK niedrigschwellige Sozialarbeit
- AK Nutzungskonzept (Unter-AK der Stadtarbeitsgemeinschaft Wohnungslose)
- AK Sozialarbeit EU-Bürger in Köln
- AG § 78 SGB VIII – Familienberatung
- AG § 78 SGB VIII – Streetwork/mobile Jugendarbeit
- Runder Tisch „Sexarbeit in Köln“
- „ALVENI“-Kooperationsverbund

#### *Landesweit:*

- Landesarbeitsgemeinschaft „männliche Prostitution“
- Youthwork NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft „Streetwork“

#### *Bundesweit:*

- AK deutschsprachiger Stricher-Einrichtungen

Aufgrund der Corona-Situation fanden die meisten Zusammentreffen digital statt.

## UNSERE FACHLICHE QUALITÄTSSICHERUNG

Konstante Qualitätssicherung und laufende Gegenwartsbezogenheit gehören zu unseren wichtigsten Schwerpunkten. Zum weiteren Ausbau der fachlichen Qualifikationen haben die Mitarbeitenden von LOOKS e.V. auszugsweise an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Austauschtreffen mit Partnerorganisation „boysproject“ aus Antwerpen, Köln
- 1 Fachtreffen „Sexarbeit und Prostituiertenschutzgesetz“, Aidshilfe NRW e.V., Köln
- 1 mehrtägige Fortbildung Sexualpädagogik: „Was macht die Sexualität, wenn die Pädagogik kommt?: Grundlagen der Sexualpädagogik, kindliche Sexualentwicklung, Sexualität bei Jugendlichen, Einsatz von sexualpädagogischen Medien“, Fulda
- 1 mehrtägiges Hybrid-Seminar des „Arbeitskreises deutschsprachiger Stricher-Einrichtungen“, AKSD: Sozialpädagogisches Arbeiten in Zeiten der Pandemie, Berlin, Köln

## Zu Letzt...

...gibt LOOKS e.V. sein Wissen weiter. Wir kommunizieren unsere fachlichen Informationen und vertiefen die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen.

So hat LOOKS e.V.

- in mehreren Fachgesprächen zu dem ab 01.07.2017 in Kraft tretenden „Prostituiertenschutzgesetz“ Stellung bezogen
- sich in die neue Debatte um ein Sexkauf-Verbot eingebracht
- zahlreiche Expert\*innen-Interviews für Studierende gegeben

Darüber hinaus evaluiert und reflektiert LOOKS e.V. jährlich in einem Klausurtag die pädagogischen Aktivitäten sowie den strukturellen Rahmen der Hilfeangebote.

## Und zu guter Letzt...

**MÖCHTEN WIR UNS BEI ALLEN HERZLICH BEDANKEN, DIE UNSERE ARBEIT IN DIESEM BESONDEREN JAHR IDEELL UND FINANZIELL UNTERSTÜTZT HABEN!**

LOOKS e.V. | Mühlenbach 42 | 50676 Köln

Telefon 0221 240 56 50 | Telefax 0221 270 68 59  
sabine.reinke@looks-ev.de | www.looks-ev.de

PÄNZ UP! | Mühlenbach 42 | 50676 Köln

Telefon 0221 270 68 58 | Telefax 0221 270 68 59  
kontakt@paenzup.de | www.paenzup.de

LOOKS e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Bankverbindung und Spendenkonto:  
IBAN DE85370205000007112000 | BIC BFSWDE33XXX | Bank für Sozialwirtschaft  
Amtsgericht Köln | Vereinsregister 12180

Bildnachweise

Titel: ©iStock/miklsilk | Seite 10: ©LOOKS e.V.